

NEUNTES  
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 10. DEZEMBER 1925, 7 UHR

Dirigent: Dr. *Karl Straube*

ERSTER TEIL

Konzert für Orgel mit Orchester (Nr. 10, d moll) von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685—1759), in der Bearbeitung von MAX SEIFFERT vorgetragen von Herrn *Günther Ramin*.

I. Adagio — II. Allegro. III. Adagio — IV. Allegro.

Sechs alte Weihnachtslieder, vorgetragen vom *Thomanerchor*.

1. »Das Christkind zieht zu Schiff ein.« (Volksweise, 1608 aufgezeichnet, Tonsatz von HEINRICH WEINREIS.)

Es kommt ein Schiff geladen  
Bis an sein höchsten Bord,  
Es bringt uns den Sohn des Vaters,  
Bringt uns das ewig Wort.

Maria, edle Rose,  
Du holdes Blümelein,  
Du schöne Herbstzeitlose,  
Mach uns von Sünden rein!

Auf stillen Wasserwogen  
Kommt uns das Schiffelein,  
Es bringt uns reiche Gabe:  
Die hohe Königin.

Das Schiffelein, das geht stille  
Und bringt uns reiche Last;  
Das Segel ist die Minne,  
Der heilig Geist der Mast.

(Volkslied aus dem 15. Jahrhundert.)

2. Johann Eccard (1553—1611): »Übers Gebirg Maria geht.«

Übers Gebirg Maria geht,  
Hält Einkehr bei Elisabeth;  
Die fühlt ein Drängen in der Brust,  
Des Geistes Wort sie künden muß.  
Sie grüßt des Herren Mutter traut,  
Maria sang wohl froh und laut:  
Mein Seel den Herrn erhebet,  
Mein Geist sich Gottes freuet;  
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!  
Er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim?  
Laßt uns auch aufs Gebirge gehn,  
Da eins dem andern spreche zu,  
Des Geistes Gruß das Herz aufte,  
Davon es freudig werd und spring,  
Der Mund im wahren Glauben sing:  
Mein Seel den Herrn erhebet,  
Mein Geist sich Gottes freuet;  
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!  
Er will allzeit barmherzig sein.

*Ludwig Helmbold* (1532—1598).

3. »In dulci jubilo.« (Ältere Volksweise, 15. Jahrhundert, Tonsatz von CARL THIEL.)

In dulci jubilo,  
Nun singet und seid froh:  
Unsres Herzens Wonne  
Liegt in praesepio  
Und leuchtet wie die Sonne  
Matris in gremio  
Alpha es et O.

O Jesu parvule,  
Nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte,  
O puer optime,  
Durch alle deine Güte,  
O princeps gloriae,  
Trahe me post te.

Ubi sunt gaudia?  
Nirgends mehr denn da,  
Da die Engel singen  
Nova cantica  
Und da die Schellen klingen  
In regis curia.  
Eia, wär'n wir da.